

Das Bauen geht weiter

Verein für Altersbetreuung investiert Millionen in seine Bauprojekte

Nach der intensiven Bauzeit beim Alterszentrum Klostermatte in Laufenburg nimmt der Verein für Altersbetreuung Oberes Fricktal (VAOF) nun die Sanierung des Alterszentrums Bruggbach in Frick in Angriff. Bereits kurz vor Bezug stehen die neuen altersbetreuten Wohnungen in Laufenburg.

Susanne Hörth

LAUFENBURG/FRICK. Mitte letzten Jahres ging beim Laufenburger Alterszentrum Klostermatte eine intensive Bautätigkeit zu Ende. Für rund 20,6 Millionen Franken wurde die bestehende Liegenschaft saniert, umgebaut und mit einem Neubau versehen. Für Bewohnerinnen, Bewohner und das «Klostermatte»-Team kehrte danach wieder Ruhe ein. Nicht so für den Verein für Altersbetreuung Oberes Fricktal (VAOF). Er betreibt neben der «Klostermatte» in Laufenburg auch das Alterszentrum Bruggbach in Frick. Und hier steht in naher Zukunft das nächste Bauvorhaben an. Wenn auch nicht so gross wie jenes in Laufenburg, betont VAOF-Präsident Bernhard Horlacher.

Ein dritter Lift

Gleichwohl geht es um Massnahmen, die einer gewissen Dringlichkeit bedürfen. Unter anderem soll ein dritter



Das Alterszentrum Bruggbach in Frick soll für rund vier Millionen Franken saniert werden.

Foto: Susanne Hörth

Lift eingebaut und die beiden bestehenden Aufzüge saniert werden. Ausserdem: «Die Wäscherei muss auf den neuesten Stand gebracht werden», so Horlacher. Hier führt er weiter aus, dass im Gleichzug mit der baulichen Erweiterung der im Keller untergebrachten Wäscherei auch die darüber liegende Cafeteria im Erdgeschoss vergrössert wird.

Entgegen der Arbeiten im Laufenburger Alterszentrum werden laut Horlacher die Bewohner in Frick nur wenig tangiert. Einzig der Ersatz der Wasserleitungen im Bereich Wäscherei/Cafeteria wird etwas Unruhe in den Tagesablauf bringen. Horlacher weiss aber auch, dass die Frauen und Männer die Bauarbeiten mit grossem Interesse verfolgen, es als willkommene Abwechslung empfinden.

Für die diversen Sanierungsarbeiten in Frick wird mit Kosten von rund vier Millionen Franken gerechnet. Bereits an der letzten VAOF-Versammlung wurden die Mitgliedergemeinden über die geplante Investition informiert. Über den Kredit beschlossen wird aber erst an der kommenden Versammlung im Oktober. Die Baupläne hingegen liegen bereits seit vergangener Freitag auf der Gemeindeverwaltung in Frick auf.

«Etwas unter den Erwartungen»

Sanierungen und Erweiterungen an den beiden Alterszentren sind nicht die einzigen Bauprojekte, mit denen sich der VAOF aktuell beschäftigt. Wenn es auch keine Kernaufgabe des VAOFs sei, altersbetreute Wohnungen zur Verfügung zu stellen, sagt Bernhard Horlacher, so habe der Verein gemeinsam mit der L.H.B.-Stiftung aus Laufenburg die gemeinnützige Gesellschaft ABW gegründet, um in der Nähe des Laufenburger Bahnhofs ein solches Angebot zu schaffen.

«Der VAOF übernimmt dabei die Planung und ist für die Bauausführung wie auch für die Vermietung zuständig.» Insgesamt 39 Wohnungen, verteilt auf zwei Häuser, stehen kurz vor der Fertigstellung. Im Oktober ist die erste, im Dezember die zweite Etappe bezugsbereit. Auf den Stand der Vermietungen angesprochen, zeigt sich Bernhard Horlacher etwas zurückhaltend: «20 Wohnungen sind definitiv vermietet. Das ist etwas unter den Erwartungen.» Er sei sich aber auch bewusst, dass einer Vertragsunterzeichnung jeweils ein langer Entscheidungsprozess vorausgeht. Oftmals geht dieser einher mit dem Verkauf eines Eigenheims, was bis zu einem Jahr dauern könne. Beim VAOF sei man optimistisch, dass mit etwas Geduld auch die weiteren Wohnungen in Laufenburg vermietet werden können. Dass das Interesse gross sei, zeige sich an den vielen Gesprächen und Besichtigungen.